Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 70 (2018)

Artikel: Grosspilze
Autor: Bänziger, Ruth / Pfunder, Dieter / Uehlinger, Ruth / Uehlinger, Werner
Kapitel: 7: Pilznamen
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-880917

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

7 Pilznamen

Auf den beiden Fotos haben die Darsteller eigentlich nichts Gemeinsames und dennoch verbindet sie etwas: **der deutsche Name – Schleiereule.**

Tyto alba BILD: WWW.PIXABAY.COM

Cortinarius praestans

In der Wissenschaft ist es klar, dass ein Lebewesen nur einen gültigen Namen haben kann. Die Namengebung ist eindeutig geregelt. Das gilt auch für das Reich der Pilze. So hat jeder registrierte Pilz einen regelkonformen wissenschaftlichen Namen, der aus zwei Wörtern besteht. Der erste Name bezeichnet die Gattung (Bsp. *Cortinarius*), der zweite die Art (*praestans*). Deutscher Name: Blaugestiefelter Schleimkopf oder eben Schleiereule.

Mit den deutschen Namen ist es eben ein bisschen anders. Obwohl auch hier der Name oft aus zwei Wörtern besteht, ist die ganze Angelegenheit nicht immer eindeutig. So haben verschiedene Pilze nicht nur einen Namen, sondern, je nach Gebiet, unterschiedliche Bezeichnungen. So heisst der bei uns gefundene «Eierschwamm» an anderen Fundorten: Pfifferling oder Rehling oder Reherl oder … Und das sind erst die im Deutschen gebräuchlichen Namen. Für andere Sprachen gilt das Gleiche. *Cantharellus cibarius* bezeichnet aber die Pilzart eindeutig für alle Sprachgebiete der Welt. Dazu kommt, dass Pilze wie der «Eierschwamm» oft Sammelbezeichnungen für verschiedene, ähnlich aussehende Pilze sind. So wird der landläufig bekannte «Eierschwamm» in der Mykologie in sieben verschiedene Arten aufgeteilt. Mit den modernen Bestimmungsmethoden (DNS-Analyse) ändert sich allerdings die Namengebung immer wieder: Gattungen und Arten werden neu definiert.

Und so heisst es dann unter Pilzlern: Der Name ändert sich in der Umgangssprache von Gegend zu Gegend und in der Wissenschaft von Jahr zu Jahr.

Wie kommen jetzt aber die Pilze zu ihren deutschen Namen? Bei Pilzbezeichnungen mit zwei Wörtern bezeichnet der zweite Name die Gattung, die fast immer auf -ing endet (Täubling, Röhrling, Helmling usw.). Sie fasst Pilze zusammen, die Gemeinsamkeiten in Bezug auf Aussehen (Trichterlinge), Eigenart (Milchlinge), Sporenlager (Porlinge) usw. aufweisen. Der erste Name ist ganz unterschiedlicher Herkunft. Das gilt auch für diejenigen Pilze, die nur einen Namen haben. So können diesen Bezeichnungen verschiedene Ursachen zu Grunde liegen.

Beispiele:

- Begleitpflanzen (**Birkenpilz**, **Buchen-**Spei-Täubling, …)
- Bodenbeschaffenheit (**Dünen**-Risspilz, **Brandstellen**-Fälbling, **Torfmoos**-Schwefelkopf, **Mist**-Düngerling, …)
- Vergleiche (**Herkules**-Riesenkeule, **Eselsohr, Ohrlöffelstacheling**, **Bischofsmützen**-Lorchel, «**Säufernase**», **Tintenfisch**-Gitterling, …)
- Eigenarten des Pilzes (**Schwärzender** Pfifferling, **Stäubling**, **Goldflüssiger** Milchling, …)
- Farben (**Elfenbein**-Röhrling, **Goldfell**-Schüppling, «**Mitternachtspilz**», **Kupferroter** Gelbfuss, …)
- mikroskopische Merkmale (**Schmalsporiger** Scheinhelmling, **Eingeschnürtsporiger** Saftling, **Trapezsporiger** Risspilz, …)
- Erscheinungszeit (**Frost**-Schneckling, **Herbst**-Lorchel, **Frühlings**-Weichritterling, **Maipilz**, …)
- Erscheinungsform (**Büschel**-Rasling, **Einsiedler**-Wulstling, …)
- Verwendungszweck (**Zunderschwamm**, **Fliegenpilz**, **Tintling**, …)
- Spezielle Merkmale (**Klebrige** Erdzunge, **Harziger** Sägeblättling, **Schleimkopf**, …)
- Gerüche (**Knoblauch**-Schwindling, «**Marzipan**-Fälbling», **Maggipilz**, …)
- Geschmack (**Bitterer** Schleimkopf, **Scharfer** Korkstacheling, **Bittersüsser** Risspilz, **Gallen**-Röhrling, …)
- Konsistenz (**Zerbrechlicher** Saftling, **Dehnbarer** Helmling, **Weicher** Täubling,…)
- Grösse (**Riesenbovist**, **Zierlicher** Haubenpilz, **Kleinster** Trompetenschnitzling)
- Hutbeschaffenheit («**Strubbelkopf**», **Schwarzschuppiger** Erdritterling, **Rotschuppiger** Raukopf, …)

- Stielbeschaffenheit (**Raufuss**, **Rillstieliger** Risspilz, **Langstielige** Holzkeule, **Samtfuss**-Rübling, ...)
- Eigenarten der Lamellen (**Dichtblättriger** Schwärz-Täubling, **Kerbblättriger** Rosasporrübling, ...)
- Form (**Wurmförmige** Keule, **Kerbrandiger** Trichterling, **Halbkugeliges** Samthäubchen, ...)

Diese Liste ist nicht vollständig und es gibt mehrere Pilznamen, bei denen man sich fragen kann, was wohl hinter der Namensgebung steckt:

1 Schafeuter-Porling
2 oder Eichhase
3 oder Tiger-Ritterling

1

2

3

Ausserdem gibt es noch etliche Pilze, die zwar einen wissenschaftlichen Namen besitzen, aber der deutsche Name fehlt noch.

Bild 1: Jaroslav Maly www.naturfoto.cz
Bild 2: Stanislav Tutka www.naturfoto.cz